

Einführung eines Bürger:innenrates - Umgestaltung Landstraßer Hauptstraße

Der unterfertigte Bezirksrat der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 14. 03.2024 folgenden

ANTRAG

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die zuständigen Stellen der Stadt Wien zu beauftragen, einen Bürger:innenrat als begleitende partizipative Maßnahme zum Umgestaltungsprozess der Landstraßer Hauptstraße einzurichten.

- Eine fachlich in Frage kommende Institution (z.B. Statistik Austria) soll beauftragt werden, repräsentative Teilnehmer:innen für den Bürger:innenrat zu ziehen und diesen zusammenzustellen. Es würde sich beispielsweise ein vereinfachtes Auswahlverfahren wie jenes der Statistik Austria für die Auswahl der Teilnehmer:innen des Klimarates eignen¹.
- Dem Bürger:innenrat sind Ergebnisse der Befragung, Planungsentwürfe der Umgestaltung der Landstraßer Hauptstraße und andere relevante Studienergebnisse von ausgewiesenen Expert:innen in geeigneter Form vorzulegen und zur Diskussion zu stellen.
- Der Bürger:innenrat soll auf Grundlage dieser Expert:innen-Inputs, Planungsentwürfe und anderer relevanter Studienergebnisse eine Empfehlung für die Umgestaltung der Landstraßer Hauptstraße abgeben.
- Der Bürger:innenrat soll durch eine geeigneter Institution moderiert und begleitet werden um aussagekräftige und verbindende Lösungen identifizieren zu können.
- Der Bürger:innenrat sollte zeitlich begrenzt und ausschließlich für die Thematiken der Umgestaltung der Landstraße befasst werden.

¹ https://www.statistik.at/fileadmin/pages/300/methodenbericht_auswahlverfahren_klimarat.pdf

Begründung

Ein Bürger:innenrat schafft transparente Beteiligungs- und Entscheidungsprozesse für viele und repräsentiert bestenfalls alle Betroffenen in relativ gleichem Ausmaß. Die Interessen der Bevölkerung sowie die demokratischen Institutionen, die ihnen diesen Raum zugestehen werden, somit gestärkt.

Oft wird der Bevölkerung Politikverdrossenheit vorgeworfen, obwohl bei genauerer Betrachtung oftmals genau das Gegenteil der Fall ist². Demokratische Institutionen sind für viele nicht sichtbar und vor allem nicht greifbar. Es braucht daher effektive repräsentative Beteiligungsprozesse und transparente Entscheidungsprozesse. Gerade auf bezirkspolitischer Ebene können wir hier einen wichtigen Beitrag leisten. Sind es doch jene Maßnahmen, die vor unsere Haustüre umgesetzt werden, die den Austausch mit unserer Nachbarschaft anstoßen. Der Umgestaltung der Landstraßer Hauptstraße wäre ein optimaler Anlass, eine faire demokratische Debatte zu initiieren.

Damit dies möglichst ausgewogen und repräsentativ umgesetzt werden kann, wäre die Einführung eines Bürger:innenrates optimal geeignet. Dieser ermöglicht einen zielgerichteten Austausch zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, Expert:innen und Politiker:innen zu ermöglichen. Wien wurde für das Jahr 2024/ 2025 zur europäischen Demokratiehauptstadt gewählt. Ein Bürger:innenrat würde hier konkrete Akzente setzen:

- **Echte Debatten mit echten Menschen:** Bürger:innenrat ermöglicht einen umfassenden Diskurs über die sozialen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Folgen der Umgestaltung der Landstraße. Ausgewogene Moderation und Experten sorgen dafür, dass Fakten und Sachargumente im Mittelpunkt stehen. In der direkten Begegnung wird Expertise ernstgenommen und polarisierende Argumente (z.B. per Social Media oder per Mail) werden weniger Aufmerksamkeit geschenkt. Hier gilt es eine nicht zu große, aber möglichst repräsentative Gruppe von ca. 15-30 Personen festzulegen (vgl. Vorarlberger Bürger:innenräte³).
- **Aufbau von Vertrauen:** Die Teilnehmenden verstehen die Arbeit der Politik besser. Bürger:innen kommen mit Expert:innen, Politiker:innen und untereinander in Kontakt. Die Arbeit der Bezirksvertretung wird wahr- und ernst genommen.
- **Klarheit:** Die Bezirksvertretung kann die Vielfältigkeit der Bevölkerung und deren Wünsche besser und vertiefend wahrnehmen. Zudem lässt sich feststellen, welche Maßnahmen besonders gewünscht und auch mitgetragen werden.
- **Einbindung der Vielfalt:** Durch das Losverfahren wird das Phänomen der „Sozialen Exklusion“ bei politischen Prozessen vermindert. Dies könnte durch Ersatzzahlung für Zeitaufwand bzw. Verdienstausschlag, Unterstützung bei Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Übersetzung, verständliche Sprache, etc. verstärkt werden. Ein Bürger:innenrat kann somit deutlich repräsentativer gestaltet werden als dies in aktuell in der Bezirksvertretung oder Gemeinderat der

² <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/buergerbeteiligung-mit-dem-losverfahren-die-demokratie-retten-16268760.html>

³ <https://vorarlberg.at/-/buergerraete-in-vorarlberg>

Fall ist (z.B. nicht wahlberechtigte Gruppen berücksichtigen). Zudem zeigt sich - dass trotz sehr unterschiedlichen Werten und Weltanschauung - im Rahmen eines Bürger:innenrates konstruktive Lösungen gefunden werden können. Lösungen die auch von den meisten mitgetragen werden können.

- **Transparenz:** Das Verfahren ist transparent und die Ergebnisse stellen einen „common sense“ dar und werden in der Öffentlichkeit als fair wahrgenommen. Sie sind daher mehrheitsfähig und unterstützen die Bezirksvertretung wie Gemeinderat bei den Entscheidungsprozessen sowie Kommunikation dieser.

Internationale wie nationale Beispiele zeigen, dass ein Bürger:innenrat bestens dafür geeignet ist umstrittene Thematik wie Mobilitätskonzepte für Vorarlberg, gleichgeschlechtlichen Ehe in Irland und vieles mehr zu diskutieren und hier Empfehlungen Abzugeben. Hier einige Beispiele:

- Klimarat <https://klimarat.org/>
- Bürger:innenräte in Vorarlberg <https://vorarlberg.at/-/buergerraete-in-vorarlberg>
- Private Stiftungsinitiative⁴
- Irland 2012 bis 2018: Nach der Empfehlungen der Bürgerversammlungen wurde die gleichgeschlechtlichen Ehe eingeführt und das Abtreibungsverbots aufgehoben.⁵
- und viele mehr

Mehr Infos zur Zusammenstellung eines Bürger:innenrates lassen sich beispielsweise hier finden

- <https://www.buergerrat.de/fileadmin/downloads/handbuch-kommunale-buergerraete.pdf>
- https://www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdf/2019-09-27_Bu_rgerratbroschu_re.pdf

BR Manuel Lackner

⁴ <https://www.derstandard.at/story/3000000202315/marlene-engelhorn-laesst-buergerrat-25-millionen-ihres-erbes-rueckverteilen>

⁵ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/shortcut-3-kleines-land-grosse-innovation-buergerversammlung-in-irland>